Forschungsmethodische Kompetenzen

Die Bedeutung für das professionelle Handeln von LehrerInnen an wirtschaftsberuflichen Schulen

Die Sicht von Studierenden

Markus Ammann
Michael Thoma

Universität Innsbruck
Institut für Organisation und Lernen

Gliederung

- Ausgangsthese
- Theoretische Umrahmung
- Kompetenzmodell
- Didaktisches Design
- Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation

Universität Innsbruck
Institut für Organisation und Lernen

Unsere Ausgansthese

Lehrende an Schulen werden aktuell und zukünftig immer stärker in ihrem Forschungshandeln herausgefordert.

Deshalb ist es notwendig, in der universitären Lehrerbildung deutlichere Akzente auf die Förderung forschungsmethodischer Kompetenzen zu legen.

4 zentrale Ziele von Schulentwicklung (vgl. Wiater 2006)

- Vergrößerung der Kompetenz von Schulleitung und Kollegium im Erkennen und Lösen von internen Problemen
- Verbesserung des Arbeitsplatzes Schule in pädagogischer, didaktischer und organisatorischer Hinsicht
- Selbstorganisation und Selbstevaluation von schulischen und unterrichtlichen Entwicklungen
- Steigerung der Attraktivität der Einzelschule

Qualität

- Lehren und Lernen
- Lebensraum Klasse und Schule
- Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen
- Schulmanagement
- Professionalität und Personalförderung

Organisationstheoretischer Rahmen

- Unterscheidungen nach:
  - Nach den Theoriegraden
  - Nach den wissenschaftstheoretischen Zugängen
  - Nach den Forschungsfragen
- Nach den Handlungsebenen:
  - Mikroebene
  - Mesoebene
  - Makroebene

Mikroebene

- Bereich des täglichen Handelns
- Ebene des Unterrichts
- Ebene die von den Betroffenen und Beteiligten selbst gestaltet
- Raum der internen Interaktionsprozesse

Mesoebene

- Ebene der Handlungseinheit Schule
- Auf dieser Ebene wird die einzelne Schule als Einheit organisiert
- Ebene des Managements
- Mesoebene wirkt nach „innen“ und „außen“

Makroebene

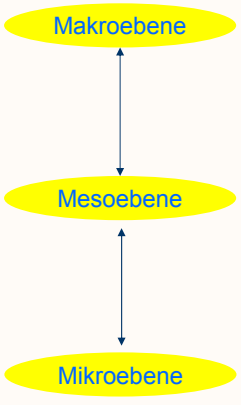
- Schulübergreifende Ebene
- Ebene des Bildungssystems
- Ebene der Gesetze und Verordnungen
- Ebene der gesellschaftlichen Einflüsse
- Kooperationen mit anderen Schulen, Unternehmen
- Outputsteuerung

Mögliche Herausforderungen

- Diskussion von Ergebnissen von Studien
- Kritisches Hinterfragen der Ergebnisse
- Gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigen

- Prozesse und Entwicklungen evaluieren
- Interpretation von Studienergebnissen
- Einbringen eigener Ergebnisse

- Erforschen von Bereichen die von Vergleichsstudien nicht erfasst werden
- Eigenverantwortliches Handeln überprüfen und entwickeln



Ebene / Kategorie	Mikroebene: Lehr-Lernsituation	Mesoebene: Bildungsmanagement	Makroebene: Bildungssystem
Lehren und Lernen	Diagnose der Lernvoraussetzungen meiner Schüler/innen	Evaluierung von didaktischen Innovationen (wie z.B. fächerübergreifender Unterricht)	Fundierte Diskussion von Bildungsstandards und Tests zur Kompetenzmessung (z.B. im Rahmen von PISA)
Lebensraum Klasse und Schule	Vorstellungen über Zustand und Entwicklung des Klassenklimas erheben.	Informationen über die Schulkultur erfassen	Erforschung der Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen auf den Lebensraum Klasse und Schule (z.B. neue Medien, Interkulturalität)
Schulpartnerschaft und Außenbeziehung	Bewertung der Zusammenarbeit von Klasse und Betrieben	Wünsche, Chancen, Möglichkeiten bzgl. der Elternarbeit an Schulen feststellen.	Bestimmung der didaktischen Qualität der Übungsfirmenarbeit (Zusammenarbeit mit anderen Übungsfirmen, Übungsfirmenmessen)
Schulmanagement	Einschätzung der Rahmenbedingungen des Unterrichts	Beurteilung von Beratungskonzepten externer BeraterInnen in der Schulentwicklung (z.B. Unternehmensberatung, Organisationsentwicklung)	Bedarfserhebung für die Einrichtung von regionalen Ausbildungsschwerpunkten (z.B. neuer Schwerpunkt Banking & Finance) - fundierte Entscheidungsvorbereitung
Professionalität und Personalentwicklung	gegenseitiger Besuch von KollegInnen im Unterricht mit anschließendem Feedback-Gespräch über Unterrichtsbeobachtungen	Weiterbildungsbedarf im Lehrerkollegium erheben.	Interpretation von Evaluationsstudien zu Weiterbildungsmaßnahmen für LehrerInnen

1	Diagnose der Lernvoraussetzungen meiner Schüler	□
2	Erforschung des Klassenklimas	□
3	Bewertung der Zusammenarbeit der Klasse mit Betrieben	□
4	Erfassen der Rahmenbedingungen des Unterrichts	□
5	Bewertung von fächerübergreifendem Unterricht	□
6	Erforschung der Schulkultur	□
7	Informationen gewinnen über die Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern und Schülern in der Schule	□
8	Beurteilung von Beratungskonzepten externer BeraterInnen in der Schulentwicklung (etwa UnternehmensberaterIn, OrganisationsentwicklerIn)	□
9	Interpretation von Evaluationsstudien zu Weiterbildungsmaßnahmen für LehrerInnen	□
10	Fundierte Diskussion von Bildungsstandards und Tests zur Kompetenzmessung (PISA - Studie)	□
11	Erforschung der Auswirkungen von gesellschaftlichen Entwicklungen auf den Lebensraum Klasse und Schule	□
12	Bestimmung der didaktischen Qualität der Übungsfirmenarbeit	□
13	Bedarfserhebung zu Weiterbildungsmaßnahmen im LehrerInnenkollegium	□
14	Bedarfserhebung für die Einrichtung von regionalen Ausbildungsschwerpunkten (z.B. neuer Schwerpunkt, Banking & Finance)	□
15	Gegenseitiger Besuch von KollegInnen im Unterricht mit anschließendem Feedbackgespräch	□

Weiterer Verlauf…

- Welches Kompetenzmodell wird verwendet?
- Wie sieht das hochschuldidaktische Konzept zur Förderung forschungsmethodischer Kompetenzen der Studierenden aus?
- Welche Befunde liefert die Evaluation dieses Konzepts?

Kompetenzbegriff

- Berufspädagogische Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ im Sinne einer beruflichen Handlungskompetenz
- In Anlehnung an das Modell „beruflicher Handlungskompetenz“ von Bader & Müller (2002)

Was verstehen wir unter „forschungsmethodischen Kompetenzen“?

- Forschungsmethodische Fachkompetenz:
  …als Fähigkeit und Bereitschaft über die methodologischen Hintergründe, die Bedeutung und Anwendbarkeit unterschiedlicher forschungsmethodischer Ansätze zu reflektieren und diese in ein Forschungsdesign und spezielle Forschungsinstrumente umzusetzen und anzuwenden.
- Forschungsmethodische Sozialkompetenz:
  …als Fähigkeit und Bereitschaft Forschungshandeln im Team zu organisieren und zu reflektieren und dabei auch konstruktiv mit Spannungen, die im Rahmen einer Forschungskooperation auftreten, umzugehen.
- Forschungsmethodische Human(Selbst-)kompetenz:
  …als Fähigkeit und Bereitschaft, eigene Entwicklungschancen im Forschungshandeln zu erkennen, sich selbst als Forscherpersönlichkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln und dabei ethische Maßstäbe für das Forschungshandeln zu entwickeln.

In Anlehnung an Bader & Müller (2002)

Alle drei Kompetenzdimensionen erhalten
dabei Akzentuierungen durch die Integration

- **methodischer Kompetenzen** (z.B. Vorbereitung und Durchführung eines problemzentrierten Interviews, Erstellung eines Fragebogens, Beherrschung von Auswertungssoftware),
- von **Lernkompetenzen** (z.B. Informationen einholen, Fachbegriffe aneignen, Arbeitsplatz gestalten)
- von **kommunikativen Kompetenzen** (z.B. Arbeitsergebnisse präsentieren, Fremdsprachen anwenden)

Didaktische Ansätze zur Förderung forschungsmethodischer Kompetenzen

Prinzipiell zwei Möglichkeiten:

Modell 1: Methodenseminar (ohne spezifischen thematischen Hintergrund)

Modell 2: Verknüpfung forschungs-methodischer und fachlich-inhaltlicher Kompetenzentwicklung

Didaktisches Design des Kurses (Vorlesung + Seminar) Wipäd III: Schulentwicklung

I. Zukunftswerkstatt zum Thema: „Die berufs-bildende Schule 2020“
II. Vorlesung (1-stündig): Schulentwicklung
III. Seminar (3-stündig): forschungsmethodisch geleitete Erforschung und Präsentation einer zentralen Fragestellung der Schulentwicklung
IV. Nochmalige Präsentation der Ergebnisse auf einer „Schulentwicklungsmesse“ für eine interessierte Öffentlichkeit

Didaktisches Design

- Hoher Grad an Aktivierung der Studierenden
- Doppelte Kontextualisierung von theoretischem Wissen

Evaluationsdesign

- Befragung der 36 TeilnehmerInnen des Kurses Wipäd III Schulentwicklung (im Herbst 2006)
- Datenerhebung per Fragebogen mit qualitativen und quantitativen Elementen:

Aufbau:

1. Erhebung demographischer Daten
2. Selfrating in Bezug auf die forschungsmethodische Kompetenzentwicklung
3. Einschätzung des schulischen Anwendungsbezugs im künftigen Handeln als LehrerIn
4. Präferenzen bezüglich des didaktischen Settings zur Ausbildung von forschungsmethodischem Handeln
5. Verbesserungsvorschläge für das didaktische Design

Wesentliche Befunde (I)

- Rücklauf: ~ 39%
- Kompetenzentwicklung per Selfrating: größte Zuwächse bei folgenden ausgewählten Items:

  …sich mit den theoretischen Hintergründen forschungsmethodischer Ansätze auseinanderzusetzen. (fFK)
  …ein Forschungsdesign zu entwickeln. (fFK)
  …Forschungshandeln im Team zu organisieren (fSK)
  …sich selbst als Forscherpersönlichkeit zu reflektieren. (fHK)

Wesentliche Befunde (II)

Ebene / Kategorie	Mikroebene: Lehr-Lernsituation	Mesoebene: Bildungsmanagement	Makroebene: Bildungssystem
Lehren und Lernen	Diagnose der Lernvoraussetzungen meiner Schüler/innen **2**	Evaluierung von didaktischen didaktischen Innovationen (wie z.B. fächerübergreifender Unterricht) **1**	Fundierte Diskussion von Bildungsstandards und Tests zur Kompetenzmessung (z.B. im Rahmen von PISA) **0**
Lebensraum Klasse und Schule	Vorstellungen über Zustand und Entwicklung des Klassenklimas erheben. **1**	Informationen über die Schulkultur erfassen **2**	Erforschung der Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen auf den Lebensraum Klasse und Schule (z.B. neue Medien, …) **3**
Schulpartnerschaft und Außenbeziehung	Bewertung der Zusammenarbeit von Klasse und Betrieben **3**	Wünsche, Chancen, Möglichkeiten bzgl. der Elternarbeit an Schulen feststellen. **0**	Bestimmung der didaktischen Qualität der Übungsfirmenarbeit (Zusammenarbeit mit anderen Übungsfirmen, …) **1**
Schulmanagement	Einschätzung der Rahmenbedingungen des Unterrichts **0**	Beurteilung von Beratungskonzepten externer BeraterInnen in der Schulentwicklung (z.B. Unternehmensberatung, …) **0**	Bedarfserhebung für die Einrichtung von regionalen Ausbildungsschwerpunkten (z.B. neuer Schwerpunkt Banking & Finance) **6**
Professionalität und Personalentwicklung	gegenseitiger Besuch von KollegInnen im Unterricht mit anschließendem Feedback-Gespräch über Unterrichtsbeobachtungen **1**	Weiterbildungsbedarf im Lehrerkollegium erheben. **0**	Interpretation von Evaluationsstudien zu Weiterbildungsmaßnahmen für LehrerInnen **2**

Zusammenfassend

- Studierende nehmen in der Selbsteinschätzung grundsätzlich in allen Bereichen einen Kompetenzzuwachs wahr
- Anwendungsmöglichkeiten für das spätere professionelle Handeln werden überwiegend im Makrobereich gesehen
- Die Seminarkonzeption wird durchwegs als sehr positiv wahrgenommen